



# EPD – Aktualität aus der Praxis

Michel Wenger, Chief Medical Officer

# Agenda

- Wer wir sind
- EPD – Stand der Dinge
- Digitale Herausforderungen von Hausarztpraxen
- Schlussfolgerungen / Diskussion

01

Centramed AG

# Michel Wenger, Chief Medical Officer

## Centramed AG

- Seit 2019 Praxisleiter in Centramed Basel Aeschen
  - EQUAM zertifizierte Grundversorgerpraxis mit 10 Hausärzten und 1 Gynäkologin
  - Zudem 3 Psychotherapeuten in einer eigenen Einheit
  - Managed Care mit hausarznahen Spezialsprechstunden, Kardiologie, Urologie und Orthopädie
- Seit 2020 Chief Medical Officer Centramed AG
- Hausarzt mit wirtschaftlicher Zusatzausbildung
  - Klassische Internisten Stationen in der Schweiz und UK
  - Wirtschaftsberatung in M&A in UK
  - Telemedizin in UK für Europa



# Centramed in der Übersicht

## Unsere drei medizinischen Leistungsbereiche

- Wir betreiben **Medizinische Zentren** mit dem Fokus der Hausarztmedizin und grundversorgungsnahen Spezialisten wie Gynäkologie, Pädiatrie, Psychiatrie, Orthopädie und weitere. Unsere Zentren stehen für höchste medizinische Behandlungs-Qualität und Managed Care-Ausrichtung.
- Wir bieten **arbeits- und präventivmedizinische Angebote** sowie **betriebliches Gesundheitsmanagement** für Arbeitgeber an. Unsere Spezialistinnen und Spezialisten stehen an fünf Standorten mit Gesundheitsdienstleistungen bereit. Zudem bieten wir gutachterliche Dienstleistungen für Taggeldversicherungen an.
- Wir betreiben **drei Ärztenetzwerke** und haben Verträge mit allen namhaften Krankenversicherern. Mit den eigenen Medizinischen Zentren sowie den Partner-Praxen stellen wir die optimale Versorgung der versicherten Personen mit einem alternativen Versicherungsmodell sicher (z. B. Hausarzt-Modell oder HMO-Modell).

# Medizinische Zentren

## Unsere Ausrichtung und Standorte

Unsere Ausrichtung umfasst die gesamten

### Grundversorger-Fachgebiete:

- qualitativ hochstehende Hausarztmedizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Kinder- und Jugendmedizin
- Psychiatrie

Wir wollen die integrierte Versorgung im ambulanten Bereich zukunftsweisend weiterentwickeln. Dabei setzen wir auf die

### zusätzlichen medizinischen Fachgebiete:

- Dermatologie
- Kardiologie
- Orthopädie und Traumatologie
- Urologie



02

EPD – Stand der Dinge

# EPD – Ausgangslage

- Im Rahmen der Qualitätsanforderungen, spezifisch bezüglich der Zulassung von Hausärzten, haben wir uns für eine Mitgliedschaft in einer Stammgesellschaft entschieden
- Wir haben uns für AD Swiss aus 3 Gründen entschieden
  - FMH-Empfehlung
  - Primärsystemanbieter
  - National



# EPD – Wie weit ist die Integration

- AD Swiss ist noch nicht zertifiziert
- Tiefe Integration in das Primärsystem und speziell in das Dokumenten Management System (DMS) hat noch nicht stattgefunden
- Das Gesundheitsfachpersonenportal ist noch nicht freigeschaltet
- Insgesamt hat das Onboarding noch nicht stattgefunden und wir können via Primärsystem keine integrierte Kommunikation bezüglich dem EPD betreiben

# EPD – Besides the point

- An gewissen Orten kann man keine EPDs als Patient abschliessen,
  - Stimmt der Prozess, stimmen die Vorgaben?
  - Wir haben keine proaktive Patienten welche das EPD besitzen
- Unsicherheit bezüglich der EPD Landschaft
  - Zertifizierungen der Betreiber
  - Zusammenschlüsse
  - Regulatorische Anforderungen
- Reservierter Umgang mit dem EPD von Drittanbietern
  - Digitale Apps, kein «Commitment» zum EPD
  - Tiefe Integration / Primärsystemanbieter

03

Digitale Herausforderungen der Hausarztpraxis

# Digitale Transformation – meinen wir da auch das EPD?

- Die grosse Herausforderung der Praxen ist die digitale Transformation des Patientenweges
- Die Usereibindung ist suboptimal
- Eine 2-Wege Kommunikation zwischen Patient und Praxis ist dabei hoch-erwünscht
- Die Kommunikation generell, stellt ein Nadelöhr/Flaschenhals dar
- Die Digitalisierung geht extrem fragmentiert voran
- Primärsysteme – Weblösungen – EPD

# Warum hinkt die Schweiz hintennach? – Meinung

- Generell sind die digitalen Ansätze welche es in der Schweiz gibt ein Sammelsurium von Ansätzen aus anderen Ländern und bestehenden Technologien
- Neue Ansätze sind in der Pipeline und sind auch dringend gefordert
- Generell haben wir hohe Qualitätsstandards in der Behandlung, auch geographisch bedingt
- Shortcomings gegenüber grösseren Ländern, gibt es vor allem in der «community care»
- Vergleichbarkeit: Wir haben kein Public Health Service, wie in anderen Ländern, z.B. UK und Dänemark

04

Schlussfolgerung

# Schlussfolgerungen aus der Sicht eines CMOs

- EPD und die Digitale Transformation muss Hand in Hand gehen
- Die Patienten und die Leistungserbringer müssen stärker in den Prozess der Entwicklung eingebunden werden
- Mehr Entscheidungsträger müssen aus der Branche kommen
- Es benötigt früher oder später eine Konsolidierung des Marktes
- Nahtlose Integration in den operativen Alltag der Leistungserbringer und in den Alltag der Patienten sind eine Voraussetzung für den Erfolg des EPDs

**Michel Wenger**

Chief Medical Officer

+41 58 320 47 66

Michel.Wenger@centramed.ch

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.**